# Das Rückwanderer-Haus : Veneto : Altersitz in der Heimat

Autor(en): **Capol, Jan**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **12 (1999)**

Heft 12

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-121218

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

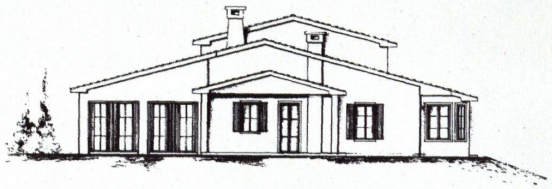
**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

Das Standardprojekt
des örtlichen Geometers



# Das Rückwanderer-Haus

**Die erste Generation, die aus Italien in die Schweiz einwandert, kommt nur für kurze Zeit – das meinen die Einwanderer zumindest. Die meisten bleiben hier. Einige bauen sich trotzdem ein Haus im Heimatort: für die Ferien und vielleicht als Altersresidenz. Hier ein gelungenes Beispiel.**

Die italienische Bauherrschaft, die in der Schweiz wohnt, musste innerhalb einer Frist bauen, da durch eine gesetzliche Änderung die Bauberechtigung auf ihrem Grundstück im Heimatdorf Fregona verfiel. Sie beauftragte deshalb 1991 den örtlichen Geometer, ein Standardprojekt auszuarbeiten. Dieser gab die Pläne eines bereits gebauten Hauses ein, das die Gemeinde und die Region Veneto bewilligten. 1994 erhielt der Zürcher Architekt Alberto Dell'Antonio den Auftrag, das bewilligte Haus zu bauen. Da die Baubewilligung schon fast verfallen war, liess Dell'Antonio sofort das Skelett des Geometerprojekts erstellen. Darauf blieb ihm Zeit, seinen eigenen Entwurf in das Raster des Skeletts zu zeichnen. Die Differenz zum Geometerprojekt konnte er 1996 über Änderungsanträge bewilligen lassen.

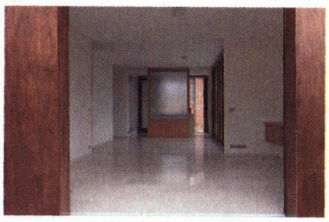
### Erdbebensicher

Erdbebensicheres Bauen ist im Veneto Vorschrift. Ein Ergebnis dieser Bauweise ist die in Italien dominierende Skelettkonstruktion. Sie ist stark dimensioniert und biegesteif: Andere Bauteile, wie z.B. die Ausfachungen, haben hier keine aussteifende Funktion. Auf der Vorgabe des Skeletts schuf Dell'Antonio klare, voneinander abgesetzte kubische Räume – volumetrische Klötzchen. Die Fassade ist das Echo des Skeletts: Sie lässt das Skelett erkennen, ohne die Stützen und Träger selbst zu zeigen. Die Fensternischen nehmen die Breite des Skelettrasters ein, es fehlt hier die äussere Schale des zweischaligen Mauerwerks. Dell'Antonio hat sie durch eine 3 cm starke Sperrholzplatte ersetzt, die Fensterläden lassen sich über die ganze Nischenbreite öffnen.

### Zwei in einem

Das Rückwandererhaus kann beim Treppenhaus ohne baulichen Aufwand in zwei Wohnungen unterteilt werden. Es muss sowohl als Ein- wie auch als Zweiwohnungshaus funktionieren. Die Auswanderer in der Schweiz wollen das Haus vermieten und gleichzeitig darin ihre Ferien verbringen. Und – falls sie tatsächlich zurückkehren sollten, wollen sie das Haus allein nutzen.

**Jan Capol**



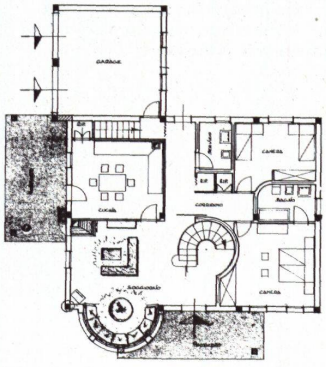
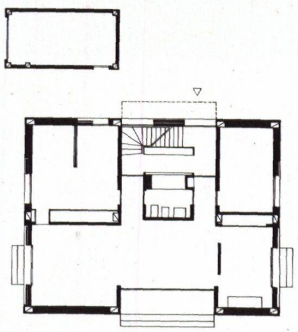
Blick durchs weite Wohnzimmer,
dahinter die Küche

Wohnhaus in Fregona, 1998

**Fregona, Veneto, Italien**
**Architekt:**
**Alberto Dell'Antonio, Zürich**
**Bauleitung: Geometer Franco Chies**
**Anlagekosten (BKP 2–9):**
**468 000 Franken**
**Kosten Fr./m³ (BKP 2): 410.–**

Blick von aussen ins Treppenhaus

Bilder: Tom Kawara

My home is my castle:
Das Rückwandererhaus für Mafalda
und Werner De Luca

Standardgrundriss und
überarbeitete Version